

Protokoll der Sitzung der Frauenkommission vom 16.07.2024

Begin Meeting: 20:05 Uhr

Ende Meeting: 23:10 Uhr

Ort: online (via Zoom)

Protokollführung: René Plötz

Anwesende:

Nadja Jussupow, Referentin Frauenschach

Melanie Ahrens, Deutscher Blinden- und Sehbehinderten-Schachbund

Aylin Albayrak, Landesverband Bayern

Klaus Deventer, kommissarischer Leiter der Frauen-Bundesligen

Heike Goldmund, Landesverband Sachsen-Anhalt

Karoline Gröschel, DSJ

Gerald Hartneck, DSB-Leistungssportreferent (ab Punkt 4)

Ursula Hielscher, Internet-Beauftragte der Frauenkommission (bis inkl. Punkt 8)

Kevin Högy, DSB-Sportdirektor

Jürgen Müller, Sprecher Frauenbundesliga (bis inkl. Punkt 9a)

René Plötz, Landesverband Sachsen

Dan-Peter Poetke, Turnierleiter Frauen

Franz Ramisch, Gast

Sandra Schmidt, Beauftragte für Schnellschach

Sebastian Swoboda, Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Gesprächsinhalte

1. Genehmigung Protokoll des 14.05.2024

Feststellung der Stimmberechtigten: 9

Abstimmung: 7+0=2 angenommen

2. Wahl des Protokollführers

René Plötz, 9+0=0 angenommen

3. Bericht von DFMM-LV und Endrunde FBL

a) Sebastian Swoboda berichtet von der DFMM-LV

Positives wie Negatives:

- Wunsch nach Mannschaftsblitz besteht
- bessere Verpflegung im Foyer erwünscht
- Bitte der Teilnehmerinnen um eine Uhr im Turniersaal, weil elektronische Geräte verboten
- Karenzzeit für 1.Runde auf 1h erhöhen wegen Anfahrt

Dan-Peter Poetke erklärt, dass das Turnier in einer guten Atmosphäre stattgefunden hat. Man kann Kleinigkeiten verbessern, aber das Turnier war ein voller Erfolg.

Aylin Albayrak berichtet ebenfalls von einem erfolgreichen Turnier.

- Eventuell ist die Beleuchtung noch zu verbessern, v.a. bei dunklen Tagen.
- Die Spielerinnen sollten erst aktiviert werden, wenn sie vor Ort sind.

b) Bericht zur Endrunde der FBL:

Jürgen Müller erklärt, dass Bad Königshofen ggf. wieder als Spielort infrage kommt.

Dan-Peter Poetke bedankt sich noch einmal beim Verein für die exzellente Ausrichtung und klärt über die kurzfristig gelösten Probleme bei der Ausrichtung auf.

Auch sportlich war die Veranstaltung ein voller Erfolg.

4. Bericht über die Pläne des DSB-Präsidiums für die Meisterschaften 2025

FBL-Endrunde 2025

Klaus Deventer:

- Terminplanung sah bereits finale Endrunde statt - 2. Aprilwochenende
- Bad Königshofen wäre wieder bereit, ggf. mit veränderten Konditionen
- seitens DSB-Präsidium besteht der Wunsch die BL-Endrunde zeitgleich mit FBL auszurichten
- Bundesliga spielt in jedem Fall in Deggendorf, weiterhin liegt ein Angebot von Deggendorf für die FBL vor. Die Kosten sind noch nicht ganz beziffert.
- Problem hierbei: Dies bedeutet eine Verlegung der Endrunde um 2 Wochen nach hinten
- Für Klaus Deventer ist die Situation noch offen, aber Deggendorf gilt als wahrscheinlich

Jürgen Müller mahnt, dass die FBL nicht nur schmückendes Beiwerk sein soll (v.a. auch im Hinblick auf die Sponsoren). Ebenso sollte der Rahmen stimmen (bspw. gemeinsames Abendessen)

Klaus Deventer wird die Sponsorenfrage klären. Der Rahmen kann aber abweichen, bspw. ist ein gemeinsames Abendessen aktuell nicht vorgesehen.

5. Bericht über die Vorbereitung DFEM 2024

Kevin Högy spricht die Planungsprobleme des Meisterschaftsgipfels 2024 an, welche letztlich zur Verzögerung der Entscheidung über die Art der diesjährigen Austragung in Ruit geführt haben. Die Beratungen für 2025 - unter anderem mit einem Veranstalter aus München - laufen derzeit aber noch.

Nadja Jussupow erklärt hierzu, dass die Suche spätestens im September zusammen mit Jürgen Klüners und Michael Rütten erfolgen soll.

Nadja und Kevin erwähnen weiterhin, dass es Probleme gibt, die Plätze für die DFEM zu besetzen, weil der Termin mit Turnieren (Dortmund davor, Schacholympiade danach) kollidiert.

Es sind noch Freiplätze vorhanden - Nadja ruft die Verbände auf, Frauen für die noch vorhandenen Freiplätze zu melden.

6. Diskussion und Verbesserungsvorschläge zum DFMM-LV 2025

Die Inhalte dieses Punktes wurden bereits in 3a) diskutiert, sodass eine weitere Besprechung entbehrlich war.

7. Vorbereitung der Saison 2024/2025 für FBL und 2. FBL

a) Anzahl der Spielerinnen in der Aufstellung

Die Aufteilung der Ligen inklusive Terminpläne sind seitens Klaus Deventer ausgearbeitet und den Vereinen mitgeteilt worden. Kurzfristig haben die Vereine gewünscht, dass die Vereine 16+2 Spielerinnen melden können (in Fortführung der Ausnahmeregelung). Dies wurde so umgesetzt.

Jürgen Müller befürwortet einen Antrag an den Bundeskongress um dies für die Zukunft festzulegen.

Antrag von Nadja: Ausarbeitung eines Antrages für den Bundeskongress für 16+2 Spielerinnen
→ +9-0=0 angenommen

b) Kauttionen

Bezüglich der Kauttionen existieren derzeitig von 23 bzw. 24 Vereinen noch Zahlungen auf dem Kauttionskonto obwohl diese teilweise nicht mehr in der FBL spielen.

Klaus möchte über Anja Gehring die Rückzahlung dieser Geldern veranlassen, falls der Verein 5 Jahre nicht aufgestiegen ist.

Sebastian sieht Probleme mit Vereinen, die nicht mehr existieren. Jürgen Müller sieht die Zahlungen als Bringschuld des DSB und René Plötz diese Rückzahlungen ebenfalls als Pflicht.

Klaus Deventer stellt den Antrag: "Rückzahlung für Vereine, die länger als 5 Jahre nicht in FBL waren, ausgenommen Vereine, die in der Vorsaison auf Platz 1-3 der 2. FBL waren)"

→ +8-0=1 angenommen

c) Spielbeginn

Klaus Deventer erklärt weiterhin, dass es unterschiedliche Ansichten zum Spielbeginn (9 vs 10 Uhr) vorhanden sind und bittet um Feedback

Jürgen Müller erklärt, dass ländliche Vereine eher 9 Uhr bevorzugen, Vereine mit Profispielerinnen eher 10 Uhr (wegen Rückflügen etc.) - hier gibt je nach Saison verschiedene Mehrheiten

Dan-Peter bestätigt, dass die Diskussion nicht neu sei und erklärt, dass 10 Uhr ggf. höhere Kosten produziert. Er würde dies auch auf eine spätere Saison vertagen, falls eine Änderung der Turnierordnung gewünscht ist

Sandra Schmidt stellt klar, dass kein klarer Konsens vorhanden ist, Kevin Högy erwähnt, dass die Aktivensprecherinnen für 10 Uhr sind.

Abstimmung: Sollen Vereine aller Bundesligen nach ihrem Wunsch ob 9 oder 10 Uhr befragt werden? → +7-0=2 angenommen

d) Fahrtkostenausgleich

Klaus Deventer meint, dass der Fahrtkostenausgleich unter Berücksichtigung einer Kosten-/ Nutzenrelation zu aufwändig sei und zumindest für die Schach-Frauenbundesliga abgeschafft werden sollte. Weiterhin ist nach Bundesturnierordnung der Ausgleich seiner Meinung nach über alle Ligen zu zahlen, was zugleich je nach Staffelnzugehörigkeit sich ergebende Vorteile ausgleichen würde. Das Problem sei, dass der Fahrtkostenausgleich bisher immer innerhalb der einzelnen Staffeln durchgeführt worden sei und für die kommende Saison dies für die 2.

Bundesligen (offen) auch wieder so gehandhabt werde. Er schlage daher vor, diese Praxis in der kommenden Saison auch für die Staffeln der 2. Frauen-Bundesligen beizubehalten, aber für die nachfolgende Saison unter den beteiligten Referaten eine einheitliche Handhabung, ggf. über eine Klarstellung in der Turnierordnung, herbeizuführen.

Jürgen Müller meint, dass Vereine eher für die Abschaffung tendieren. Ursula Hielscher wünscht hingegen, dass der Ausgleich in der 2. FBL erhalten bleiben soll.

Abstimmung: Ausarbeitung eines Antrages für den Bundeskongress zur Abschaffung des Fahrtkostenausgleiches in der FBL in 2026 → +5-1=3 angenommen

Abstimmung: Auszahlung des Fahrtkostenausgleiches über einzelne Staffeln in 2024/2025 → +8-0=1 angenommen

e) Anti-Cheating-Maßnahmen

Klaus Deventer erklärt weiterhin, dass in dieser Saison auch Anti-Cheating-Maßnahmen in den 2. Schach-Frauenbundesligen durchgeführt werden, ggf. auch mit regionalen Schiedsrichterinnen.

8. Berichte und Anträge der Landesverbände

René Plötz fragt nach der Planung zur IODFEM 2025.

Nadja erklärt, dass der DSB-Vorstand eine erste Ausrichtungsidee mit vorliegender Kalkulation abgelehnt hatte und fordert, dass Finanzmittel in der Höhe der Vorjahre genutzt werden und ansonsten auf Sponsoren zurückgegriffen werden soll.

Dadurch konnte die Ausrichtungsidee nicht umgesetzt werden, sodass weiter nach einem Ausrichter gesucht wird.

9. Verschiedenes

a) Antrag zur Änderung der Deutschen Meisterschaft

Gerald Hartneck stellt einen Antrag an den nächsten Bundeskongress bzw. Hauptausschuss zur Einführung der Deutschen Meisterschaft vor. Dieser sieht vor, dass eine Struktur analog zur offenen DEM angestrebt wird.

Innerhalb der Frauenkommission wird dieser Antrag im folgenden diskutiert und darüber abgestimmt, ob die Kommission diesen Antrag befürwortet.

Abstimmung zur Befürwortung: → +8-1=0 angenommen

b) Förderung von Mädchen in Zusammenarbeit mit der Jussupow Schachschule gGmbH

Nadja stellt einen weiteren Entwurf des Projekts zur Förderung vor.

Klaus Deventer und Kevin Högy befürworten mit der Leistungssportkommission zu sprechen und dort das Projekt vorzustellen, da das Thema auch Leistungssportcharakter hat.

Nadja erbittet eine Abstimmung darüber, ob die Frauenkommission das Projekt befürwortet und dieses dann in der Leistungssportkommission vorgestellt werden kann.

Abstimmung: Befürwortung des Projektes → +8-0=1 angenommen

c) Termin der nächsten Sitzung

Als Termin wird der 03.09.2024 festgelegt.